AUSGABE 2/2024
FCG-Magazin 2024 | MZ 10Z038725M
Erscheinungsort Wien | Österreichische Post AG

DAS MAGAZIN DER FRAKTION CHRISTLICHER GEWERKSCHAFTERINNEN UND GEWERKSCHAFTER

VORRANGMENSCH



SCHWERPUNKTE DER AUSGABE:

- INTERVIEW MIT UNSERER BUNDESVORSITZENDEN
- FCG-BUNDES- FRAKTIONSTAGE DER GPF & GBH
- BPV-WAHLEN 2024

UNSERE STARKE STIMME IM PARLAMENT

ABG. Z. NR MAG.[A] ROMANA DECKENBACHER
FCG-BUNDESVORSITZENDE

FCG

Eine starke GÖD-FCG



Im Mittelpunkt der Mensch www.goedfcg.at

göd.fcg

Kolleginnen und Kollegen stärken.
Verantwortung leben.

FÜR EIN STARKES UND DEMOKRATISCHES ÖSTERREICH!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die bevorstehenden Nationalratswahlen am 29. September 2024 sind ein entscheidender Moment für die Zukunft unseres Landes. An diesem Tag haben wir die Möglichkeit, den Kurs Österreichs maßgeblich mitzubestimmen. Als FCG-Bundesvorsitzende appelliere ich an jede Einzelne und jeden Einzelnen, vom demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Es geht um eine politische Richtungsentscheidung für Österreich, die grundlegenden Einfluss auf die kommenden Jahre haben wird. Wir haben die Wahl, in einem Österreich zu leben, das Sicherheit, Demokratie und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt und sich konsequent für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzt.

In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, zentrale Forderungen der FCG auf politischer Ebene umzusetzen – allen voran die ökosoziale Steuerreform, den Familienbonus Plus, die Valorisierung der Familienleistungen, den Ausbau der Kinderbetreuung, Verbesserungen bei der Pflegefreistellung und die Abschaffung der kalten Progression.

Diesen erfolgreichen Weg möchten wir als FCG fortsetzen. Wir wollen, dass die Menschen, die täglich aufstehen und arbeiten gehen, entlastet werden und Leistung belohnt wird. Wir fordern Steueranreize für Vollzeitarbeit, die Steuerbefreiung von Überstunden, die Attraktivierung für freiwilliges Arbeiten in der Pension und flexible Arbeitszeitmodelle in Kombination mit qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Wir stehen als Gesellschaft vor großen Herausforderungen, die Weitblick, Verantwortung und Augenmaß erfordern. Um die bestmögliche Zukunft für unser Land sicherzustellen, müssen wir die christlich-sozialen Kräfte in der Mitte unserer Gesellschaft unterstützen.

Mit unserer Stimme am 29. September 2024 können wir nicht nur die christlich-sozialen Werte in unserer Gesellschaft stärken, sondern auch dafür sorgen, dass unsere politischen Forderungen umgesetzt werden.
Nehmen wir uns die Zeit, wählen zu gehen. Jede Stimme zählt und kann den Unterschied machen.



© FOTOFALLY

Abg. z. NR Mag[a]. Romana Deckenbacher, BEd
FCG-Bundesvorsitzende & ÖGB-Vizepräsidentin

Stimmen wir gemeinsam für ein starkes Österreich, in dem die Interessen der arbeitenden Menschen in Österreich auch in Zukunft stark vertreten sind und Leistung belohnt wird!

Ihre Romana Deckenbacher

Editorial

Am 29. September haben wir die Chance, Politik für Arbeitnehmer:innen zu wählen!

Wir stehen vor einer sehr wichtigen politischen Weichenstellung und wir haben die Wahl, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre für uns als FCG fortzusetzen und mit einer starken Stimme im Parlament und in der Bundesregierung vertreten zu sein.



© Wenwurm Fotografie

Chefredakteur
Mag. Denis Strieder, BA

Mit einer Stimme für unsere FCG-Bundesvorsitzende Romana Deckenbacher können wir sicherstellen, dass die Interessen aller Arbeitnehmer:innen in Österreich mit viel Engagement und christlich-sozialen Grundwerten vertreten werden.

Daher gibt es für mich am 29. September nur eine Wahl – Romana Deckenbacher auf der Liste der Volkspartei – auf Platz 16 im Bund & auf Platz 1 in Wien!

INTERVIEW MIT UNSERER BUNDESVORSITZENDEN ABG. Z. NR MAG.A ROMANA DECKENBACHER


© FOTOPALTY

Liebe Romana, was motiviert dich, für den Nationalrat zu kandidieren?

Die Menschen in diesem Land. Wie mein Motto „Fair im Dialog, stark in der Sache!“ schon verrät, ist es für mich sehr wichtig, den Austausch zu suchen. Dabei gilt: „Hinschauen statt Wegschauen!“ Es ist eine große Verantwortung und Ehre zugleich, für die Menschen in unserem Land zu arbeiten. Diese sinnstiftende Arbeit motiviert mich tagtäglich.

Was für ein Thema wird deiner Meinung nach für die kommende Legislaturperiode von größter Bedeutung sein?

Sicherheit - das beziehe ich einerseits auf das Zusammenleben, aber auch auf Arbeit und Pensionen.

Als engagierte Gewerkschafterin, für welche Themen möchtest du dich im Parlament besonders stark machen?

Mir ist es wichtig, dass sich Arbeit lohnt, zum Beispiel durch mehr Netto von Brutto und steuerfreie Überstunden. Die Gleichstellung der Geschlechter muss weiter vorangetrieben werden, insbesondere durch gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Und Menschen mit Behinderungen sollen auch ein fester Bestandteil unseres Arbeitsmarktes sein.

Für welche wichtigen Parlamentsbeschlüsse hast du gestimmt, die dir besonders am Herzen liegen?

Wir haben so viele Beschlüsse auf den Weg gebracht, dass ich mich ungern auf einzelne beschränken möchte. Besonders hervorheben möchte ich jedoch, dass auch Forderungen der FCG umgesetzt wurden, wie bessere Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen, das Sonderwochengeld, Übereinkommen über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt und noch viele mehr. Auch für die finanzielle Entlastung konnten wir durch die Anpassung der Sozial- und Familienleistungen sowie die Abschaffung der kalten Progression wichtige Maßnahmen umsetzen.

Als ehemalige Lehrerin und Mitglied des Unterrichtsausschusses – welchen Stellenwert hat Bildung für dich?

Bildung ist der Schlüssel zu so vielem: wie z.B. zu gelungener Integration, Selbstbestimmung und Teilnahme am Arbeitsmarkt. Es ist von hoher gesellschaftlicher Bedeutung, dass unsere Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Bildung erhalten. Unsere Lehrerinnen und Lehrer müssen wieder Zeit für das Wesentliche haben, nämlich das Unterrichten. Daher bedarf es weiterer Maßnahmen zur Entlastung und Attraktivierung des Lehrberufs.

Du bist viel in Österreich unterwegs – wie würdest du die derzeitige Stimmung in der Bevölkerung beschreiben?

Manche Menschen sind aufgrund der multiplen Krisen verunsichert. Wir müssen sie darin bestärken, mutig in die Zukunft zu blicken und ihnen vor allem Sicherheit geben. Im Gespräch merkt man jedoch schnell, dass dennoch eine große Zustimmung zu unserem Land und den Menschen vorhanden ist.

Wie wichtig ist dir Familie?

Zeit für Familie und Freunde ist für mich eine wichtige Säule neben der Arbeit. Mein Mann unterstützt mich in all meinen Aufgaben und hat Verständnis, wenn es auch z.B. nach Plenarsitzungen oder Bundesländertagen später wird. Wir frühstücken so gut wie jeden Morgen gemeinsam – diese Zeit nehmen wir uns. Denn Kommunikation ist wie in so vielen Dingen das Wichtigste.

Konntest du diesen Sommer trotz vollem Terminkalender einen Sommerurlaub machen?

Aufgrund des bevorstehenden Wahlkampfes waren es nur vereinzelte Tage, die ich mit meiner Familie verbracht habe. Da Österreich über so viele schöne Plätze verfügt, haben wir Ausflüge unternommen, um Kraft zu tanken.

MEINE ERSTE WAHL!

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde Romana Deckenbacher mit überwältigender Mehrheit am Bundestag der FCG zur Bundesvorsitzenden gewählt. Schon das war ein historischer Moment, weil somit erstmals eine Frau an der Spitze der Christgewerkschafterinnen und Christgewerkschafter im ÖGB steht.

Nun steht ein nächster Meilenstein bevor. Unsere FCG-Vorsitzende ist für die Nationalratswahl am 29. September 2024 in der Landesliste der ÖVP Wien an erster Stelle gereiht und in der Bundesliste der ÖVP unter den ersten 16 gelistet. Somit ist erstmals in der Geschichte die führende Christgewerkschafterin an wählbarer Stelle gereiht.

Ein Umstand, der vor allem der Person Romana Deckenbacher geschuldet ist. Ihr Leitsatz „Fair im Dialog, stark in der Sache" begleitet die FCG Österreich nicht zufällig seit dem Bundestag 2023. Unsere Bundesvorsitzende ist eine aufrechte Gewerkschafterin, die mit ganzem Herzen mit und bei den Menschen ist. Sie hat mehrfach unter Beweis gestellt, dass sie sich auch innerhalb ihrer Partei im Parlament nicht krümmt oder verbiegt. Immer bemüht, die Inhalte und Forderungen der FCG voranzubringen, wird sie nicht müde, Gespräche zu führen sowie Lösungen und Kompromisse zu suchen. Eben fair im Dialog und stark in der Sache.

Es sind die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sie im Parlament vertritt, denn Romana ist eine von uns. Als Lehrerin, Personalvertreterin und Christgewerkschafterin ist sie tagtäglich darum bemüht, für ihre FCG „Flagge zu zeigen".

Am Wahltag wird es nun darum gehen, unserer FCG-Gewerkschafterin im Parlament, unserer Bundesvorsitzenden Romana Deckenbacher den Rücken zu stärken. Stehen wir zu ihr und zeigen wir das mit unserem klaren persönlichen und unmissverständlichen Votum auch auf dem Stimmzettel.



© FOTOFALLY

WARUM IST ROMANA DECKENBACHER DEINE WAHL ALS STARKE STIMME DER ARBEITNEHMER:INNEN IM PARLAMENT?

ROMANA DECKENBACHER IST MEINE WAHL, WEIL ...



Mag. Dr. Eckehard Quin – Vorsitzender FCG/GÖD

„...,weil sie sich als Christgewerkschafterin leidenschaftlich für die Rechte der Arbeitnehmer:innen einsetzt und dabei unseren ethischen Grundwerten treu bleibt."



Susanne Dittrich-Allerstorfer – Vorsitzende FCG Salzburg

„..., weil sie für Solidarität, Gerechtigkeit und die Stärkung der Rechte aller Arbeitnehmer:innen steht – das sollte auch im Parlament Priorität haben."



Wolfgang Pischinger – Vorsitzender FCG/GPA

„..., weil sie in ihrer Funktion als FCG-Bundesvorsitzende sehr kompetent und für mich eine Gesprächspartnerin auf Augenhöhe ist. Sie ist immer gut erreichbar oder bemüht sich um einen raschen Rückruf; vor allem aber hat sie mich noch nie enttäuscht. Danke dir für deinen großen Einsatz! ... also für mich eine klare Wahlempfehlung für Romana!!!"



Mag.[a] Ursula Hafner – Vorsitzende FCG Frauen

„..., weil sie sich als FCG-Bundesvorsitzende stark für unsere gewerkschaftsfrauenpolitischen Anliegen einsetzt. Für sie steht dabei das soziale Miteinander immer im Vordergrund."



Ing. Matthias Deiser, MSc – Vorsitzender FCG Niederösterreich

„..., weil sie ohne Wenn und Aber für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintritt, Handschlagqualität hat und immer den Menschen in den Mittelpunkt stellt!"



Reinhold Dohr – Vorsitzender FCG Kärnten

„..., weil Romana eine besondere Menschlichkeit mit spürbarer Freude am Helfen hat sowie ein sehr hohes Maß an Fachkompetenz mitbringt.



"Manfred Wiedner – Vorsitzender FCG/GPF

„..., weil sie als Vorsitzende einer der größten Arbeitnehmerorganisationen des Landes, der FCG im ÖGB, auch mit diesem politischen Mandat ausgestattet sein muss, um die Forderungen der Arbeitnehmer:innen durchsetzen zu können!"



Desislava Fatahi, BA BA – Vorsitzende FCG Jugend

„..., weil sie mit unvergleichlichem Engagement, einer herzlichen Zuverlässigkeit und tiefem Interesse für die Anliegen der Menschen überzeugt. Als eine der besten Gewerkschafterinnen, die ich kenne, setzt sie sich unermüdlich für Gerechtigkeit und Fairness ein – genau die Stimme, die unser Nationalrat braucht."



Ing. Peter Amreich – Vorsitzender FCG Steiermark

„..., weil sie auch für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Steiermark immer ein offenes Ohr hat. Sie ist auch ein starkes Bindeglied zu unserem Bundeskanzler, wenn es um wichtige Forderungen seitens der Gewerkschaft geht."



Michael Weber – Vorsitzender FCG Oberösterreich

„..., weil sie durch ihre langjährige Erfahrung als Personal- und Gewerkschaftsvertreterin die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennt und bei ihren Tätigkeiten stets den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Handlungen stellt."



Wilhelm Waldner – Vorsitzender FCG-Pensionist:innen

„..., ich sie als kompetente, erfahrene Persönlichkeit kenne, die darüber hinaus mit Weitblick und vor allem mit Durchsetzungsstärke an ihre Aufgaben und Herausforderungen herangeht."



Gerhard Seier – Vorsitzender FCG Tirol

„..., weil Erfahrung, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit sich in ihr widerspiegeln. Sie ist eine Arbeitnehmer:innen-Vertreterin, die wir dringend brauchen."



Thomas Buder – Vorsitzender FCG/PROGE

„..., weil sie sich auch Themen annimmt, die Andere beiseiteschieben.



Thomas Rasch – Vorsitzender FCG Wien

„..., weil sie sich seit vielen Jahren mit viel Engagement für die Anliegen der Wienerinnen und Wiener einsetzt!"



Christian Gruber – Vorsitzender FCG/VIDA

„..., weil sie mit vollem Einsatz immer für uns da ist."



Helmut Gaal - Vorsitzender FCG Burgenland

„..., weil sie in den letzten Jahren bewiesen hat, dass bei ihr ein Grundsatz der FCG: „Wir sind für ALLE da", wirklich zu 100% zutrifft.



Josef Brunner – Vorsitzender FCG/GBH

„..., weil sie sich mit Ihrer ganzen Kraft für die Arbeiter:innen einsetzt."



Franz Fischer – Vorsitzender FCG/YOUNION

„..., weil sie den Mut hat, sich für diejenigen stark zu machen, die sonst keine Stimme haben."

FCG – ÖFFENTLICHER DIENST

BUNDES-PERSONALVERTRETUNGSWAHLEN 2024

Am 27. und 28. November 2024 sind mehr als 240.000 Bundesbedienstete und Landeslehrer:innen in ganz Österreich aufgerufen, für die nächsten fünf Jahre ihre Standesvertretung zu wählen. Es handelt sich dabei um die 14. Bundes-Personalvertretungswahlen seit Inkrafttreten des Bundes-Personalvertretungsgesetzes (PVG) im Jahr 1967.

Grundsätzlich ist an jeder Dienststelle ein Dienststellenausschuss (DA) zu wählen. Voraussetzung dafür ist, dass der Dienststelle mindestens 20 Bedienstete angehören. Besteht die Dienststelle aus weniger als 20 Bediensteten, sind ein bis zwei Vertrauenspersonen zu wählen.

Weitere Organe der Personalvertretung sind der Fachausschuss und der Zentralausschuss. In welchen Dienststellen bzw. Zentralstellen Fachausschüsse und Zentralausschüsse einzurichten sind, wird im PVG in Form einer vollständigen Aufzählung festgelegt. Im Wesentlichen orientiert sich dies am jeweiligen Behördenaufbau, weshalb nicht überall ein Fachausschuss existiert. Bei den bevorstehenden Wahlen werden u. a. 56 Zentralausschüsse gewählt.

Der weitaus überwiegende Teil der Personalvertreter:innen arbeitet ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Zahl der Dienstfreistellungen ist selbst bei besonders großen Ausschüssen überschaubar und mit Freistellungen für Betriebsrätinnen und Betriebsräte wie sie das Arbeitsverfassungsrecht vorsieht, nicht vergleichbar.

Ausgangslage

Der Einsatz der FCG für die Bediensteten wurde bei der letzten Wahl im Jahr 2019 honoriert. Die FCG konnte bei einer Wahlbeteiligung von mehr als 75 Prozent ihre absolute Mehrheit auf 53,74 Prozent (bezogen auf alle Zentralausschussergebnisse) ausbauen und dabei mehr als doppelt so viele Stimmen wie die zweitplatzierte FSG erzielen. Der größte Zentralausschuss ist jener für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens (Polizei), der rund 35.000 Bedienstete vertritt (mit zuletzt mehr als 49 Prozent FCG-Stimmen). Der Zentralausschuss, der die geringste Zahl an Bediensteten vertritt, ist die Datenschutzbehörde mit



©ANDI BRUCKNER

FCG/GÖD-Vorsitzender Mag. Dr. Eckehard Quin



36 Wahlberechtigten im Jahr 2019.

Erfolge

Personalvertreter:innen erleben die schönsten Erfolge oft in sogenannten Einzelpersonalangelegenheiten – wenn beispielsweise Kolleg:innen vor ungerechter Behandlung geschützt oder für sie besoldungsrechtliche Verbesserungen erreicht werden können. Den Personalvertreter:innen steht die GÖD dabei mit rechtlicher Expertise zur Seite, und wenn erforderlich, können Gewerkschaftsmitglieder kostenlosen Rechtsschutz in Anspruch nehmen. Zum Schutz der betroffenen Kolleg:innen gilt für Personalvertreter:innen eine gesetzlich verankerte absolute Verschwiegenheitspflicht.

Seitens der FCG in der GÖD wären vor allem die erfolgreich geführten Gehaltsverhandlungen der vergangenen Jahre zu erwähnen, ebenso wie die Umsetzung langjähriger Forderungen wie die Abschaffung der kalten Progression, die Valorisierung von Transferleistungen sowie höhere Freibeträge bei der Überstundenbesteuerung. Letztlich soll ab 2025 das steuerfreie Kilometergeld angehoben werden.

Ziel

Das klare Ziel für die 14. Bundes-Personalvertretungswahlen 2024 ist der Ausbau der Führungsrolle der FCG. Das bedeutet, dort stärker zu werden, wo die FCG den Vorsitz hat, sowie die Mehrheit in anderen Personalvertretungsorganen zu übernehmen – oder wie es der GÖD- und GÖD-FCG-Vorsitzende Mag. Dr. Eckehard Quin auf den Punkt bringt: „Die FCG in der GÖD soll bestimmende Kraft im öffentlichen Dienst bleiben. Wir wollen unsere Vorrangstellung ausbauen!“

> **„Die FCG in der GÖD soll bestimmende Kraft im öffentlichen Dienst bleiben. Wir wollen unsere Vorrangstellung ausbauen!“**

Mag. Dr. Eckehard Quin
Vorsitzender FCG/GÖD

VON UNS FCG-FRAUEN GEFORDERT UND UMGESETZT

GEWERKSCHAFTSPOLITISCHE UND FRAUENPOLITISCHE ERFOLGE

Seit 1. Jänner 2023 werden **Familienleistungen** in Österreich **jährlich valorisiert** bzw. an die Inflation angepasst. Dies ist ein großer gewerkschaftsfrauenpolitischer Erfolg, der von uns FCG-Frauen jahrelang gefordert wurde.
Konkret werden die Familienbeihilfe, der Mehrkindzuschlag und der Kinderabsetzbetrag, das Kinderbetreuungsgeld und der Familienzeitbonus sowie das Schulstartgeld nun jährlich valorisiert. **Für 2024 betrug die Erhöhung 9,7%,** damit steigen die Mittel für die Familienbeihilfe um 477 Millionen Euro und das Kinderbetreuungsgeld um 118 Millionen Euro.
Im Juli 2024 erschien die aktuelle vom Bundeskanzleramt beauftragte Studie „Familienleistungen in Österreich, Erfahrungen und Zufriedenheit mit ausgewählten Unterstützungen des Bundes“. Die **Studie** untersuchte die Bekanntheit, Nutzung und Zufriedenheit mit sechs österreichischen Familienleistungen: Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Schulstartgeld, Familienzeitbonus, Partnerschaftsbonus und Familienbonus Plus. Als Ergebnis zeigt sich eine große Zufriedenheit der österreichischen Bevölkerung mit den Familienleistungen in Österreich.

Die Weiterentwicklung des „Mutter-Kind-Passes“, der 2024 seinen 50. Geburtstag feiert, stellt eine weitere wichtige Forderung der FCG-Frauen dar. Mit Jänner 2024 begannen die ersten Schritte zur **Umsetzung des neuen elektronischen Eltern-Kind-Passes.** Bis 2026 soll der Leistungsumfang um zusätzliche Angebote während der Schwangerschaft bzw. für Neugeborene erweitert werden. Zu den neuen Leistungen sollen ein Gesundheitsgespräch zu Beginn der Schwangerschaft, eine 2. freiwillige Hebammenberatung vor der Geburt sowie eine Elternberatung gehören. Ermöglicht werden soll auch ein zusätzliches Hörscreening für Neugeborene, eine weitere Ultraschalluntersuchung sowie eine Ernährungs- und Gesundheitsberatung für Schwangere, Stillende oder junge Eltern.

Im Juni 2024 beschloss der Nationalrat eine Verbesserung der **Betreuung** von Frauen **nach Fehlgeburten**. Künftig haben auch Frauen, die nach der 18. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erleiden, Anspruch auf Hebammenhilfe.

Eine erfreuliche Veränderung gibt es für Eltern von Kindern, die eine REHA benötigen: Seit 1.11.2023 haben Arbeitnehmer:innen einen **Anspruch auf eine bis zu vierwöchige Freistellung pro Jahr, um ihr Kind bei einem Reha-Aufenthalt zu begleiten**, wenn es das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Für die Freistellung steht den Arbeitnehmer:innen Pflegekarenzgeld und ein besonderer Kündigungsschutz zu. Die Eltern können sich die Freistellung aufteilen, aber (bis auf Ausnahmefälle) nicht gleichzeitig in Anspruch nehmen. Für den Bundesdienst wird eine ähnliche Regelung verhandelt. Das gilt nicht nur für leibliche, sondern auch für Wahl- oder Pflegekinder sowie für leibliche Kinder der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners oder der Lebensgefährtin/des Lebensgefährten.

Der **Familienzeitbonus**, den man unter bestimmten Voraussetzungen während des Frühkarenzurlaubs in Anspruch nehmen kann, wurde **für Geburten ab 01.08.2023** rückwirkend von 23,91 auf 47,82 Euro pro Tag **verdoppelt** und mit **01.01.2024 valorisiert** und auf 52,46 Euro pro Tag angehoben. Der Bonus soll es damit dem zweiten Elternteil leichter ermöglichen, einen Babymonat in Anspruch zu nehmen - eine Verbesserung, die wir sehr begrüßen.

Im Zuge der Umsetzung der EU-Vereinbarkeitsrichtlinie im November 2023 wurde auch das **Gleichbehandlungsgesetz bzw. Bundesgleichbehandlungsgesetz** geändert: Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen sind eine zentrale gesamtgesellschaftliche Verantwortung – und zwar nicht nur von Frauen! Es gibt neue Diskriminierungsverbote im Zusammenhang mit Kinderbetreuungsaufgaben und der Pflege von Angehörigen, z.B. bei Elternkarenz, Pflegefreistellung oder Sterbebegleitung.


©ANDI BRUCKNER

Mag.[a] Ursula Hafner
FCG Bundesfrauenvorsitzende

Auch der Personenkreis, der eine **Pflegefreistellung** in Anspruch nehmen kann, wurde erweitert. So können Personen auch dann zur Pflege naher Angehöriger freigestellt werden, wenn diese **nicht in einem gemeinsamen Haushalt** mit ihnen leben oder wenn sie zwar im gemeinsamen Haushalt leben, aber keine Angehörigen sind. Für Teilzeitarbeit oder eine Freistellung zur Begleitung schwerkranker Kinder muss man dafür ebenfalls nicht im gemeinsamen Haushalt leben. Genau diese Verbesserungen bei der Pflegefreistellung haben wir FCG-Frauen jahrelang gefordert und wir freuen uns, dass das jetzt umgesetzt wurde.
Frauen, die während der Elternkarenz erneut schwanger wurden, aber kein Kinderbetreuungsgeld mehr bezogen, hatten bisher keinen Anspruch auf Wochengeld. Das wurde nun geändert. Im Juni 2024 wurde das **Sonderwochengeld** beschlossen. Der Anspruch besteht auch rückwirkend, sofern das Beschäftigungsverbot ab 1. September 2022 eingetreten ist. Das Sonderwochengeld gebührt im Ausmaß des erhöhten Krankengeldes.

Weitere Verbesserungen wurden beim Thema **Gewaltschutz** erreicht: Dem Bund sollen Förderverträge mit Gewaltambulanzen ermöglicht werden. Eine der Hauptaufgaben der Gewaltambulanzen soll darin bestehen, alle Personen, die von Gewalt betroffen sind, gerichtsmedizinisch zu untersuchen. Dabei sollen Verletzungen und Spuren dokumentiert werden, sodass sie in Verfahren als Beweismittel verwertbar sind. Zehn Jahre lang sollen diese zugänglich sein, unabhängig davon, ob die Opfer Anzeige erstatten wollen.
Mit der Ratifizierung des Übereinkommens über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt (ILO 190) wurde eine weitere dringende Forderung umgesetzt.

Unser Einsatz lohnt sich und darauf können wir gemeinsam stolz sein. Getreulich unseres Mottos „Balance.Macht. Sinn“ werde ich mich und mit mir unsere engagierten FCG-Frauen, weiterhin hartnäckig für die Anliegen unserer Kolleg:innen einsetzen. Um unser weiteres Vorgehen zu koordinieren und neue Forderungen zu erarbeiten, werden die FCG-Spitzenfunktionärinnen Mitte September eine Klausur abhalten. Es gibt noch viel zu tun.

Mag.[a] Ursula Hafner
FCG Bundesfrauenvorsitzende
Stellvertr. FCG Vorsitzende

Balance.
Macht.
Sinn.

FCG/GPA

Jahresklausur des FCG/GPA Präsidiums in Steyr

Im Juni trafen sich die Mitglieder des FCG/GPA Präsidiums, um über die künftige Ausrichtung der Fraktion und die aktuellen politischen Entwicklungen zu diskutieren. Bundesministerin Susanne Raab beehrte die Runde mit ihrem Besuch in Steyr und stellte sich den Fragen und der Diskussion der FCG/GPA Betriebsrätinnen und Betriebsräte.



Sommerkonferenz der Sekretär:innen der FCG/GPA

Auch dieses Jahr fand die Sommerkonferenz für alle FCG/GPA Sekretär:innen statt. Gastgeber-Bundesland war diesmal Wien. Schwerpunkt der Konferenz waren die Themen Beteiligung und Mitbestimmung. Magdalena Plöchl vom Zentrum für Zivilgesellschaft arbeitete mit den Teilnehmer:innen an der Frage, wie man Betriebsrätinnen und Betriebsräte für Gewerkschaftsarbeit begeistern könne. Abgerundet wurde die Konferenz mit einer Führung im Parlament sowie einem Austausch mit FCG-Vorsitzender Romana Deckenbacher und ÖAAB Generalsekretär Christoph Zarits.



Zerstören die Zoomer das, was die Boomer aufgebaut haben?

Am 24. Mai gingen die Kramsacher Gespräche zum Thema „Veränderte Bedingungen der Arbeitswelt - die Aufrechterhaltung der sozialen Sicherheit“ zum 27. Mal über die Bühne.
In hochkarätiger Besetzung und mit knapp 100 Teilnehmer:innen aus ganz Österreich, gaben sich Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Wien ein Stelldichein.
Reinhard Bödenauer, Vorsitzender der Hans Klingler Stiftung und damit Gastgeber der Veranstaltung, eröffnete feierlich das Plenum und betonte die Wichtigkeit der Stiftungsarbeit.
Das Hauptanliegen der jährlichen Kramsacher Gespräche ist es, die Katholische Soziallehre im Jetzt ins Tun zu bringen und aktuelle Themen entlang der christlich-sozialen Werte zu diskutieren.
Der demografische Wandel und die Frage der Finanzierungssicherheit mit dem Prinzip der sozialpartnerschaftlichen Mitbestimmung waren die Themenschwerpunkte der diesjährigen Kramsacher Gespräche. Die Expertisen erfolgten aus den Blickwinkeln der Wirtschaft, der Selbstverwaltung sowie der Forschung und der Christlichen Soziallehre.

FCG/GPA macht das WWW bunter, solidarischer und unabhängiger!

Denn die Fraktion Christlicher Gewerkschafter:innen in der Gewerkschaft GPA hat einen neuen Internetauftritt. Wir freuen uns, wenn ihr auf www.fcg-gpa.at vorbeischaut.



JOSEF BRUNNER ZUM NEUEN FCG-GBH-BUNDESVORSITZENDEN GEWÄHLT!

Der Betriebsratsvorsitzende der Firma Bodner Bau in Tirol, mit über 1000 Beschäftigten, wurde von den Delegierten zum neuen Bundesvorsitzenden bei der Konferenz in Fügen im Zillertal gewählt. Er tritt die Nachfolge von Helmut Kendlbacher an, der sich seit heuer im wohlverdienten Ruhestand befindet und dieses Amt seit 2019 innehatte.

Josef Brunner bedankt sich bei allen Delegierten für die große Zustimmung und freut sich über die äußerst erfolgreiche und konstruktive Bundeskonferenz. Besonders aber bedankt er sich bei Helmut Kendlbacher für seine sehr gute Führung der FCG Bau Holz in den letzten Jahren. Aber auch bei all jenen, die aus dem Bundesvorstand ausscheiden, für ihr Engagement in der FCG.

„Die FCG Bau Holz ist wie eine große Familie für mich und ich fühle mich dort sehr wohl! Ich werde mich immer mit voller Kraft für die FCG einsetzen", so „Sepp" Brunner.

Seine Ziele für die nächsten fünf Jahre werden sein, das Erreichte zu halten und auszubauen. Die Kommunikation und der Austausch zwischen den Landesvorsitzenden und dem Bundesvorstand sollen verstärkt werden. Eine weitere Aufgabe wird sein, in den Bundesländern, in denen momentan keine FCG-Betriebsrätinnen und Betriebsräte vorhanden sind, Personen dafür zu gewinnen, damit die FCG Bau Holz wieder in allen Bundesländern vertreten ist.

„Unsere FCG-Familie soll wachsen, damit wir gestärkt werden!", so Sepp in seiner Ansprache bei der Konferenz.

„Wir werden das christliche-soziale Gewissen in der Gewerkschaft Bau Holz sein und uns stark für die Interessen der Bau- und Holzarbeiter:innen Österreich einsetzen sowie die Betriebsrätinnen und Betriebsräte in den Ländern bestmöglich unterstützen!", so der neue FCG-GBH Bundesvorsitzende abschließend.



FCG/GBH-Sekretär Franz Lumetsberger, ehem. FCG/GBH-Vorsitzender Helmut Kendlbacher, FCG/GBH-Vorsitzender Josef Brunner, FCG-Bundesvorsitzende Romana Deckenbacher & FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek

Gewerkschaftstag und Fraktionstag der FCG in der GPF

Die GPF ist mit 40.000 Mitgliedern zwar die kleinste, aber vielleicht auch die feinste Einzelgewerkschaft im ÖGB.

Am 5. und 6. Juni 2024 fanden die Fraktionstage und der Gewerkschaftstag im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt.
Auch unsere Partner:innen von der Luftraumüberwachung/Radarstationskommando des Österreichischen Bundesheeres erwiesen uns die Ehre. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Postmusik Steiermark.
Bei dieser Gelegenheit wurde auch das neue, frische Logo in vier Farben präsentiert, das die vier von der GPF vertretenen Unternehmen symbolisiert. Post AG, Telekom Austria AG, Postbus und Austro Control.

Im Rahmen des Fraktionstages wurde Manfred Wiedner im Beisein von ÖGB-Vizepräsidentin Abg. z. NR Romana Deckenbacher für weitere fünf Jahre zum Bundesvorsitzenden der GPF/FCG gewählt. Seine Stellvertreter Ing. Gottfried Kehrer, Andreas Schieder, Peter Amreich und Andreas Soretz wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Erstmals wurde Manfred Wiedner in der GPF mit 100% der Stimmen gewählt, ebenso Marcel Mikysek als neuer Kontrollchef der GPF.



FCG/GPF-Vorsitzender Manfred Wiedner und FCG-Bundesvorsitzende Romana Deckenbacher


Die Delegierten beim Bundesfraktionstag der FCG/GPF

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Zentralverband der christlichen Arbeitnehmer:innen Österreichs
Adressverwaltung: FCG-Organisationsbüro, Tel.: 01/401 43-300
E-Mail: borgref@fcg.at | Beide: 1080 Wien, Laudongasse 16
Web: www.fcg.at | ZVR-Zahl: 938 560 454
Chefredaktion: Mag. Denis Strieder, BA
Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:
www.fcg.at/impressum

Gemeinsam stark: Warum Romana Deckenbacher am 29. September unsere Unterstützung verdient

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In den kommenden Wochen stehen wir vor einer wichtigen Entscheidung, die nicht nur für unsere Stadt Wien, sondern für ganz Österreich von großer Bedeutung ist. Am 29. September finden die Nationalratswahlen statt. Eine Kandidatin kämpft dabei seit vielen Jahren unermüdlich für die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer:innen: Romana Deckenbacher.

Romana Deckenbacher ist eine Frau mit beeindruckender Erfahrung und einem klaren Verständnis für die Anliegen der Menschen, die tagtäglich ihren Beitrag zum Wohlstand unseres Landes leisten. Als langjährige Personalvertreterin in Wien hat sie ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen entwickelt. Ihre Arbeit in dieser Funktion hat ihr nicht nur die Wertschätzung ihrer Kolleg:innen eingebracht, sondern auch das Wissen und die Fähigkeiten, die es braucht, um in der Politik effektiv zu handeln.

Es freut uns besonders, dass Romana Deckenbacher in Wien auf Platz 1 als Spitzenkandidatin der Volkspartei kandidiert. Dies zeigt, wie sehr ihre Erfahrung und ihr Engagement geschätzt werden. Auf Bundesebene steht sie auf Platz 16 der Volkspartei, was ebenfalls ihre Bedeutung für die gesamte Partei und das Land unterstreicht. Wir haben hier also die einmalige Gelegenheit, eine starke Vertreterin aus unseren eigenen Reihen an vorderster Front zu unterstützen.

Als Brigittenauer Politikerin ist Romana Deckenbacher darüber hinaus eine wichtige Stimme für die Anliegen der Stadt. ssSie kennt die Probleme und Herausforderungen, mit denen wir in Wien konfrontiert sind, aus erster Hand. Besonders in den Bereichen Sicherheit und Bildung hat sie sich stets



© FOTOFALLY

Thomas Rasch
Vorsitzender der FCG Wien

für pragmatische und wirkungsvolle Lösungen eingesetzt, um das Leben der Wiener:innen sicherer und besser machen.

In ihrer bisherigen Arbeit als Abgeordnete im Nationalrat hat sie gezeigt, dass sie nicht nur reden, sondern auch handeln kann. Romana Deckenbacher hat sich stets als eine erfahrene Gewerkschafterin erwiesen, die die Interessen der Arbeitnehmer:innen konsequent verteidigt. Sie hat es geschafft, viele unserer FCG-Forderungen auf politischer Ebene voranzutreiben und im Parlament durchzusetzen.

Zu den wichtigsten Erfolgen zählt die Abschaffung der kalten Progression, eine Maßnahme, die sicherstellt, dass Lohnerhöhungen nicht durch die Steuerprogression aufgefressen werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Kaufkraft der Arbeitnehmer:innen zu erhalten und sie vor versteckten Steuererhöhungen zu schützen. Ebenso hat sie sich erfolgreich für den Familienbonus Plus eingesetzt, der Familien finanziell entlastet und ihnen mehr Spielraum für die Gestaltung ihres Alltags gibt.

Darüber hinaus hat sie maßgeblich an der Anpassung der Sozial- und Familienleistungen gearbeitet, um sicherzustellen, dass diese den aktuellen Lebensrealitäten gerecht werden und Familien die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit war die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen. Romana Deckenbacher hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen mit Behinderungen bessere Chancen am Arbeitsmarkt bekommen und ihre Fähigkeiten voll entfalten können.

Diese Erfolge sind nur einige Beispiele für das Engagement und die Tatkraft, die Romana Deckenbacher auszeichnen. Sie hat gezeigt, dass sie bereit ist, hart zu arbeiten und die Interessen der Arbeitnehmer:innen in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit zu stellen. Daher bitte ich euch, am 29. September eure Stimme Romana Deckenbacher zu geben. Mit ihr haben wir eine starke Vertreterin, die sich auch in Zukunft für unsere Anliegen einsetzen wird.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Stimme im Nationalrat gehört wird. Lasst uns Romana Deckenbacher unterstützen, damit sie weiterhin für uns und unsere Rechte kämpfen kann.

Thomas Rasch

Vorsitzender der FCG Wien



© Alessandro Cristiano

Das tägliche Pendler-Leid

Pendlerinitiative und FCG kritisieren das geplante Chaos

Wer ist der größte Feind der Pendlerinnen und Pendler? „So wie es aussieht sind die größten Feinde der Pendler:innen die Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel – sonst wäre das herrschende Chaos in der Ostregion im Wald- und Weinviertel nicht erklärbar“, erklärt Mag. Leopold Wagner, der Pendlersprecher für Wien und Stellvertreter der Pendlerinitiative Österreich. Nicht nur, dass die Stammstrecke von Floridsdorf bis zum Praterstern gesperrt wird, fährt zur gleichen Zeit keine U4 zwischen Schottenring und Schwedenplatz. Weitere Sperren, wie etwa die gänzliche Sperre der Wiedner Hauptstraße und der Alserstraße innerhalb des Gürtels, kommen noch hinzu. Eine Unzahl weiterer Baustellen belastet derzeit alle, die ihren Arbeitsplatz aufsuchen müssen. Man hat den Eindruck, dass die Planer:innen glauben, dass alle in Wien arbeitenden Menschen, so wie die Schülerinnen und Schüler, zwei Monate lang frei haben.

Provinziell

Am schlimmsten trifft es die Pendler:innen, die mit der Nordwestbahn in Floridsdorf stranden. Vom VOR wurde ein Schienenersatzverkehr wie in der tiefsten Provinz geplant: Autobusse fahren die betroffenen ÖBB-Stationen ab, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, dass es im 2. und 20. Bezirk genug Busverbindungen gibt, die alternativ genutzt werden könnten. Hätte man nur ein bisschen nachgedacht und eventuell Ortskundige gefragt, wäre eventuell die Erkenntnis gereift, dass eine schnelle Verbindung zur nächsten U1-Station effektiver gewesen wäre. In der Hauptverkehrszeit dauert das VOR-„Sightseeing“ durch den 2. und 20. Bezirks nämlich mindestens eine halbe Stunde.

Schienenersatz

Es ist leider so wie bei den meisten Planungen eines Schienenersatzverkehrs: Eine ortsunkundige und desinteressierte Person, welche wahrscheinlich täglich mit dem Auto in die Büroparkgarage fährt, entwirft einen realitätsfernen Fahrplan, weil es schon immer so gemacht wurde. Aus gut informierten Kreisen ist jedoch bekannt, dass die ÖBB seit Jahren die Wiener Verkehrsbetriebe über diese Vorhaben informierten, jedoch dürfte das den Wiener Verkehrsbetrieben egal gewesen sein. Sonst lässt sich die Sperre der U4, eine der wichtigsten Querverbindungen bei Ausfall der Stammstrecke, nicht erklären. Und natürlich wurden dann auch keine Linien verstärkt.

Die U6 und U4 haben in der Hauptverkehrszeit Intervalle, die eher einer Verhöhnung der Reisenden entspricht, Wartezeiten von 8 bis 10 Minuten sind nicht ungewöhnlich, entsprechendes Gedränge herrscht dann in den Garnituren. Den Entscheidern ist das offenbar egal, weil sie ja mit dem Dienstwagen abgeholt und am Abend wieder vor der Haustür abgesetzt werden. „Ich lade diese Herrschaften an einem Wochentag zwischen 7:00 und 8:00 zu einer Mitreise von Floridsdorf zum Praterstern ein, damit sie einmal der Realität ins Auge blicken können, und so den Pendler:innenalltag kennenlernen“, so Leopold Wagner.

Kooperation fehlt

„Die jahrzehntelange Vernachlässigung des öffentlichen Verkehrs in der Ostregion, ausgelöst durch mangelnde Kooperationsbereitschaft der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland, müssen die Pendler:innen ausbaden“, kritisiert dazu auch der Wiener FCG-Vorsitzende Thomas Rasch. Hat Kooperationsbestrebungen früher die SPÖ in Wien verhindert, zeichnet sich nun die FPÖ in Niederösterreich ersatzweise damit aus. Nicht einmal eine bundesländerübergreifende Planung ist erkennbar.

„Erhöhung des Kilometergeldes war ein wichtiger erster Schritt!“

Landesvorsitzender Thomas Rasch



© Marcus Hofmann

Die FCG-Wien begrüßt die beschlossene Erhöhung des Kilometergeldes als einen ersten wichtigen Schritt zur Entlastung jener Arbeitnehmer:innen, die bei ihrer Arbeit auf ihr Fahrzeug angewiesen sind. Vorsitzender Thomas Rasch: „Wir bedanken uns bei Bundeskanzler Karl Nehammer in deren Namen für den letztlich von ihm durchgesetzten Beschluss und auch für die Erhöhung der Nächtigungskosten.“

FCG-Forderung

„Wir freuen uns sehr, dass unsere langjährige Forderung nach einer Anpassung des Kilometergeldes endlich Gehör gefunden hat. Trotz der monatelangen Verzögerungstaktik des grünen Koalitionspartners! Dies ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Arbeitnehmer:innen und trägt maßgeblich zur Abdeckung der tatsächlich entstehenden Kosten bei“, erklärt Thomas Rasch.

Engagement

„Die Erhöhung des Kilometergeldes war längst überfällig, da das derzeitige Kilometergeld den exorbitant gestiegenen Treibstoffpreisen, den Kosten für Kurzparkscheine und für Reparaturen an Fahrzeugen längst nicht mehr gerecht wurde. Die Erhöhung des Kilometergeldes auf 50 Cent ist nun ein erster Schritt, aber noch lange nicht das Ende unserer Bemühungen für faire und gerechte Arbeitsbedingungen in Österreich“, erklärt der christlich-soziale Gewerkschafter Thomas Rasch.

DIENSTSTELLENGRUPPE – WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG


© A.Hochmuth

v. li n. re.: A. Hochmuth, eh. NR Prof. J. Höchtl, NRin Mag.[a] R. Deckenbacher, Obm. Dienststgr DKfm P. Wanka und DA-Vors. Mag. D. Reisner

Die Dienststellengruppe Wissenschaft und Forschung hat zum „Sommer-Gedankenaustausch aus erster Hand“ mit dem Gast Abg. z. NR Mag.[a] Romana Deckenbacher (Vizepräsidentin des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Vorsitzender-Stellvertreterin in der GÖD) eingeladen.

Themen waren unter anderem die Herausforderungen im Bildungsbereich und speziell die Verhandlungen mit dem Dienstgeber bezüglich der Vertragsbedienstetenproblematik im mittleren Management, die Schaffung eines neuen Dienst- und Besoldungsrechts für den gesamten Bundesdienst, bis hin zur fehlenden Personalaufnahmeoffensive. Genauso wurden die derzeitigen und sehr vielfältigen „Herausforderungen“ der parlamentarischen Auseinandersetzungen, auch in Verbindung zu unseren gesellschaftsrelevanten FCG-Ansätzen, diskutiert.

„Verwaltungsvereinfachungen/-verbesserungen, Qualitätsarbeit für den Staat - im Endeffekt für die Bürger:innen, somit im Sinne einer Nachhaltigkeit, sind klar christ-soziale Themen - ein spannender Stammtisch!“ Und ja, wir hoffen alle auf sehr baldige Anpassungen und somit Verbesserungen!

ARBEITERKAMMER WIEN:

ÜBERBLICK UNSERER AKTUELLEN FCG-KAMMERRÄT:INNEN



FRIEDRICH PÖLTL
Beruf: Gewerkschaftssekretär in der vida
Unternehmen: Gewerkschaft vida



MARKUS HIESBERGER
Beruf: Stellv. Bundesgeschäftsführer
Unternehmen: GPA



THOMAS RASCH
Beruf: Betriebsrat
Unternehmen: BIG



DESISLAVA FATAHI
Beruf: Sekretärin für Internationale Angelegenheitein
Unternehmen: GÖD



PETER GATTINGER
Beruf: Betriebsrat
Unternehmen: Uniqa Insurance Group AG



MARTIN FRASEL
Beruf: Oberkellner/Restaurantleiter
Unternehmen: Hotel Sacher



LINDA LINDINGER
Beruf: Administrations Supervisor
Unternehmen: Hotel Marriott



ESTHER PERZL
Beruf: Betriebsrätin
Unternehmen: Caritas der Erzdiözese Wien



NATALIE EGGER-GRUNICKE
Beruf: Betriebsratsvorsitzende
Unternehmen: Raiffeisen Bank International AG



STEFAN LOCHMAHR
Beruf: Angestellter
Unternehmen: GÖD



MARIA KLIMA
Beruf: Angestellte
Unternehmen: Post AG



BERNHARD KLUDAK
Beruf: Betriebsrat/Projektmanager
Unternehmen: BVAEB

FCG-NÖ:
ERFOLGREICHE BETRIEBSRÄT:INNEN- UND PERSONALVERTRETER:INNEN-KONFERENZ IN ALTLENGBACH

Die Arbeitswelt ist durch die fortschreitende Digitalisierung und Künstliche Intelligenz großen Veränderungen unterworfen. Aus diesem Grund hat die FCG Niederösterreich am 21. Juni 2024 zu einer Konferenz nach Altlengbach geladen, um mit zahlreichen Arbeitnehmervertreter:innen aus ganz Niederösterreich dieses zukunftsweisende Thema zu diskutieren und Lösungen für die Kolleg:innen in den Betrieben und Dienststellen zu erarbeiten.

FCG-Bundesvorsitzende Abg.z.NR Romana Deckenbacher betonte in ihrer Begrüßungsansprache: “Wir befinden uns mitten in der digitalen Revolution und es ist unsere Aufgabe, die Menschen generationenübergreifend mitzunehmen und in den Mittelpunkt zu stellen. Als Christgewerkschafter:innen unterscheiden wir uns von anderen Fraktionen durch das „C“ in unserem Namen, das für die Werte Solidarität, Personalität, Subsidiarität und Gemeinwohl steht. Deshalb ist es unser Anliegen, die Würde des Menschen in der Arbeitswelten zu verteidigen und für bessere Arbeitsbedingungen einzutreten!“

Der Landesvorsitzende der FCG Niederösterreich, Matthias Deiser, bedankte sich herzlich bei den vielen Betriebsräte:innen und Personalvertreter:innen: „Ich richte meinen großen Dank an euch! Das große Engagement und der unermüdliche Einsatz für eure Kolleg:innen in den Betrieben und Dienststellen ist nicht selbstverständlich! Die grundlegenden Herausforderungen der Digitalisierung erfordern, dass wir zielgerichtet auf die Anliegen der der Arbeitnehmer:innen reagieren. Bei uns kommen die Ideen daher von der Basis und werden nach oben getragen!“

> **“Es ist unsere Aufgabe, die Menschen generationenübergreifend mitzunehmen und in den Mittelpunkt zu stellen.”**
>
> *FCG-Bundesvorsitzende Abg.z.NR Romana Deckenbacher*



v.l.n.r.: Fraktionsvors. KR Harald Sterle, FCG-Vors.-Stellvertr. Mag. Sonja Strauß, MMSc; FCG-Vors. Ing. Matthias Deiser, M.Sc.; Betriebsratsvors. KR Josef Hager; PROG-FCG Landesvors. KR Uwe Mitter; FCG-LGF KR Kerstin Pichler; FCG-Org.-Ref. Martin Pohnitzer



v.l.n.r.: KR Josef Hager; Fraktionsvors. Harald Sterle; FCG-Bundesvors. NR.-Abg. Mag. Romana Deckenbacher, BEd; FCG NÖ-Landesvors. Ing. Matthias Deiser, M.Sc.; FCG-LGF KR Kerstin Pichler; FCG-Bildungsref. Mag. Dr. Karin Petter-Trausznitz; FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek

Der stellvertretende Sektionschef für Digitalisierung und E-Government im Bundeskanzleramt, Wolfgang Ebner, hielt den Hauptvortrag der Veranstaltung mit dem Titel „Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt". Er stellte fest: „Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben. Sie hat das Potenzial, unsere gesamte Lebens- und Arbeitswelt zu verändern. Deshalb hat die Bundesregierung eine eigene KI-Strategie erarbeitet, die viele Bereiche umfasst, um auf die Anforderungen dieser Entwicklung adäquat reagieren zu können."

Im Rahmen einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion, die von FCG-Bildungsreferentin Karin Petter-Trausznitz moderiert wurde, diskutierten FCG-NÖ-Landesvorsitzender Matthias Deiser, FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek sowie der stellvertretende NÖAAB-FCG-Fraktionvorsitzende in der AKNÖ, Josef Hager, über die zentralen Herausforderungen der modernen Arbeitswelt.



Gut angenommen wurden die Referate und die Diskussionsrunde zum Thema "Künstliche Intelligenz" und "Die Bedeutung der FCG im ÖGB".

UNSERE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE FÜR DICH IM EINSATZ!



KR Josef Hager
Betriebsratsvorsitzender DM
Bezirk: Mistelbach
Tel.: 05 7171 21528
Email: josef.hager@aknoe.at



KR Robert Scherz
Straßenerhaltungsfachmann, Strm.
Bezirk: Zwettl
Tel.: 0664 944 0161
Email: robert52@gmx.at



KR Harald Sterle
Landessekretär, GÖD NÖ
Bezirk: St. Pölten
Tel.: 02742 351616 13
Email: harald.sterle@goed.at



KR Hannes Neuwirth
Bezirk: Baden
Tel.: 0676 858 703 00 55
Email: hannes.neuwirth@baden.lknoe.at



KR Andreas Schauer
BR-Vorsitzender, Umdasch
Bezirk: Amstetten
Tel.: 0664 383 24 88
Email: andreas.schauer@doka.com



KR Reinhard Poppinger
Bautechniker, Elk Fertighaus
Bezirk: Zwettl
Tel.: 0664 163 9028
Email: reinhard.poppinger@elk.at



KR Sonja Hör
BR-Vorsitzende, NÖ Hilfswerk
Bezirk: St. Pölten
Tel.: 0676 8787 23 121
Email: sonja.hoer@noe.hilfswerk.at



KR Thomas Svejda
Betriebsratsvorsitzender, Brantner Krems
Bezirk: Krems
Tel.: 0676 655 56 29
Email: thomas.svejda@brantner.com



KR Uwe Mitter
Betriebsratsvorsitzender, EVN
Bezirk: Wr. Neustadt
Tel.: 0676 810 38 339
Email: uwe.mitter@gmail.com



KR Franz Hammer
Betriebsrat, LK Mistelbach
Bezirk: Mistelbach
Tel.: 0676 514 60 33
Email: franz.hammer@mistelbach.lkoe.at



KR Anna Haghofer
Angestellte, Österreichische Gesundheitskasse
Bezirk: Zwettl
Tel.: 0680 505 81 28
Email: anna.haghofer@gmail.com



KR Michael Litschauer
Angestellter, Straßenmeisterei
Bezirk: Waidhofen/Thaya
Tel.: 0676 364 38 58
Email: michael_litschauer@gmx.at



KR Kerstin Pichler
Angestellte, GÖD NÖ u. ÖGB NÖ
Bezirk: Melk
Tel.: 0680 232 52 37
Email: kerstin.pichler@oegb.at



KR Franz Schuhleitner
Metallarbeiter, Worthington Cylinders
Bezirk: Scheibbs
Tel.: 0664 886 82 580
Email: franz.schuhleitner@wthg.com



KR Johann Werl
Vertragsbediensteter,
Straßenmeisterei
Bezirk: Hollabrunn
Tel.: 0664 735 99 331
Email: johann.werl@aon.at



KR Mathias Strallhofer
Betriebsratsvorsitzender,
Netz NÖ Direktion
Bezirk: Mödling
Tel.: 0676 810 33 543
Email: mathias.Strallhofer@netz-noe.at

Das neue Fraktionsvorstands-Team

Kraft ihrer Funktion:
NÖAAB Landesobfrau LR Mag. Christiane Teschl-Hofmeister
FCG-Landesvorsitzender Ing. Matthias Deiser, MSc

Fraktionsvorsitzender:
KR Harald Sterle

Fraktionsvorsitzender-Stv.:
KR Josef Hager
KR Andreas Schauer
KR Thomas Svejda
KR Kerstin Pichler

Finanzreferent:
KR Robert Scherz

Protokollführer:
KR Andreas Schauer

Weitere Mitglieder:
NÖAAB LGF Katja Seitner
KR Kerstin Pichler
KR Uwe Mitter
KR Sonja Hör
KR Hannes Neuwirth

Fraktionskontrolle:
KR Johann Werl
KR Reinhard Poppinger

AKNÖ-VORSTAND

Vorstandsmitglieder:
KR Josef Hager
KR Harald Sterle

Kooptierung in den Vorstand:
KR Andreas Schauer

AKNÖ-KONTROLLAUSSCHUSS

Vorsitzender:
KR Robert Scherz

Mitglieder:
KR Reinhard Poppinger
KR Kerstin Pichler

Ersatz:
KR Johann Werl
KR Matthias Strallhofer
KR Uwe Mitter

27. & 28. NOVEMBER 2024

BUNDES-PV WAHLEN IN KÄRNTEN

Über 240.000 Bundesbedienstete, in Kärnten immerhin über 14.000 Mitarbeiter:innen, wählen im November ihre Personalvertretung und direkt oder indirekt auch ihre gewerkschaftliche Vertretung.
Anders als bei politischen Wahlen ist die 14. Bundes-Personalvertretungswahl eine Abstimmung zum Angreifen. Es werden keine Politiker:innen gewählt, sondern Kolleginnen und Kollegen, die man kennt, die vor Ort sind. Nicht zuletzt deshalb lag die Wahlbeteiligung zuletzt (2019) über 75%.
In der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst entscheidet diese Wahl, welche Teams an den Dienststellen, in den Fach- und Zentralausschüssen die Interessen der Bediensteten in den nächsten fünf Jahren vertreten. Eine Aufgabe mit viel Verantwortung, befindet sich der Öffentliche Dienst doch gerade am Anfang einer enormen Pensionierungswelle und in manchen Resorts auch mitten in Transformationsprozessen.



Der Wahlerfolg im Jahre 2019 legt die Latte diesmal hoch. Bundesweit konnte die FCG mit 53,74 Prozent vor der FSG mit 25,45 Prozentpunkten überzeugen. In Kärnten gelang es erstmals mit 42,2 Prozent eine FCG-Mehrheit vor der FSG mit 42.07 Prozent zu erzielen (UGÖD: 4,26%/AUF: 9,66%).
Aus diesem Grund laufen schon seit Jahresbeginn die Vorbereitungen für die PV-Wahlen. Die FCG-Kärnten wünscht den GÖD-Gewerkschafter- und Personalvertreter:innen auf diesem Wege viel Erfolg.



HEISSER HERBST

Die bevorstehenden Wochen stehen für Gewerkschafter:innen des öffentlichen Dienstes im Zeichen der Wahlen. Einerseits die Nationalratswahl, in der sich unser politisches Verhandlungsgegenüber in Bundesregierung und Ministerien neu formiert und andererseits die Bundespersonalvertretungswahl, in der wir uns selbst wieder der Gunst unserer Kolleg:innen stellen.
Neben den jährlichen Gehalts- und KV-Verhandlungen sowie Betriebsratswahlen in einigen Firmen, werden zahlreiche zusätzliche Herausforderungen gerade auch im öffentlichen Dienst immer spürbarer. Die Pensionierungswelle im Bundesdienst nimmt immer mehr Fahrt auf, die Digitalisierung unseres Arbeitslebens stellt uns vor neue Chancen und Risken gleichermaßen. Organisationsstrukturen werden in vielen Bereichen verändert und eine große Dienstrechtsreform steht ebenfalls bevor.
Alles Themen, bei der sich die Personalvertretung und Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes beteiligen darf und muss, will man negative Konsequenzen für die Dienstnehmer:innen weitestgehend vermeiden.
Daher an dieser Stelle ein besonderer Dank an die Personalvertretungen, die nicht nur erste Anlaufstelle für die Anliegen der Kolleg:innen an den Dienststellen sind, sondern sich auch direkt oder indirekt um all diese Herausforderungen kümmern. Alles Gute und viel Erfolg für den bevorstehenden „heißen Herbst".

Euer
Reinhold Dohr
reinhold.dohr@goed.at

DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN



Damit die ehrenamtliche Personalvertretungsarbeit etwas bereichert wird, konnte dieses Frühjahr eine Tagungsfahrt nach Laibach für engagierte FCG-Funktionär:innen, nicht nur der GÖD, veranstaltet werden.

“Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Einsatzbereitschaft stehen dabei an oberster Stelle.”

Nur noch wenige Wochen, bis die Weichen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) für die nächsten fünf Jahre wieder neu gestellt werden.

Der Klausur- und Schulungsreigen wurde bereits im Februar 2024 eröffnet. Genügend Zeit, um bis zu den Wahltagen am 27. und 28. November die nötigen Teams an den Dienststellen für die Listenerstellung zu bilden, und um auf erzielte Erfolge und anstehenden Herausforderungen hinzuweisen. So unterschiedlich die Bereiche von Verwaltung (Bildungs- u. Hoheitsverwaltung oder Finanz- bzw. Justizverwaltung, ...) über die Lehrergruppen aus AHS, APS, BMHS, BHS bis hin zum Exekutivbereich (Polizei, Bundesheer, Justizwache) auch sein mögen, eines ist allen FCG-Funktionär:innen gleichsam wichtig: eine gute Vertretung für die Kolleg:innen anbieten zu können. Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Einsatzbereitschaft stehen dabei an oberster Stelle.



GÖD-Personalvertreter:innenklausur im Februar.



In den Wahlausschuss-Schulungen werden die künftigen Mitglieder mit den wichtigsten Informationen versorgt.



Kompetenz und Teamgeist sind Erfolgsrezepte.



Mag. Harald Felzmann, der stellvertretende Leiter der GÖD-Rechtsabteilung, konnte als profunder Vortragender gewonnen werden.



Vorsitzender Reinhold Dohr dankte FCG-Bildungsreferentin Mag.a Dr.in Karin Petter-Trausznitz für die tatkräftige Unterstützung.

DIE FCG-ANSPRECH PARTNER:INNEN IM KÄRNTNER BUNDESDIENST

Sie sind das Rückgrat der Gewerkschaft und Personalvertretung im öffentlichen Dienst: Die Verantwortlichen der unterschiedlichen Landesleitungen.

Weitere Informationen und Kontaktaufnahme unter:



Gerhard Thaler
Vorsitzender GÖD-Justiz



Ing. Florian Nowak
Vorsitzender BMHS-Gewerkschaft



Johann Urschitz
Vorsitzender GÖD-Finanz



Reinhold Dohr
Vorsitzender-Stv. Polizeigewerkschaft



Sabine Lux
Vorsitzende-Stv. GÖD-Hoheitsverwaltung



Claudia Wolf-Schöffmann
BEd
Vorsitzende-Stv. GÖD-Pflichtschullehrer:innen



Walter Skant
Vorsitzender-Stv. Justizwachegewerkschaft



Johann Popowicz
Vorsitzender GÖD-Wirtschaftsverwaltung



Mag. Manfred Jantscher
Vorsitzender AHS-Gewerkschaft



Ernst Homar
Vorsitzender Bundesheergewerkschaft



Mag.[a] Carmen Perchtaler
Vorsitzende-Stv. GÖD-Unterrichtsverwaltung



Ing. Klaus Müller
Vorsitzender-Stv. GÖD-Berufsschule



Ing.[in] Mag.[a] Anna Setz
Vorsitzende GÖD-Landwirtschaftslehrer:innen


© FCG/GPA

Wechsel in der FCG/GPA

Nachdem GPA Fraktionssekretärin Mag.[a] Sigrid Bernhard (Mitte) demnächst ihre Pension antritt, übergab sie ihre Aufgabengebiete als Rechtsschutzsekretärin in der GPA-Kärnten an den Juristen Mag. Bernhard Maltschnig. Dieser ist nun für die Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft und Papierindustrie verantwortlich. Die Hauptzuständigkeit für die FCG in der Gewerkschaft für Privatangestellte übernimmt somit Mag.[a] Birgit Binder-Fischer.


© FCG/GPA

GPA-FCG Betriebsratstreffen

Auch dieses Jahr trafen sich am 6. Juni die Betriebsrät:innen der FCG/GPA zu einem „Come Together“, um sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

Hochkarätiger Vortrag

FCG-Bundespensionist:innenvorsitzender Wilhelm Waldner beehrte im Mai Kärnten und brachte eine spannende Präsentation mit zahlreichen Einblicken in Themengebiete, welche Pensionist:innen (aber nicht nur) heute bewegen. FCG-Landesvorsitzender Reinhold Dohr und Pensionist:innen-Landesvorsitzender Hermann Leustik, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, bedankten sich für den lehrreichen Nachmittag.


© FCG



© FCG/GPA

Im Juni fand die erste Sitzung der FCG/GPA Pensionist:innen statt, in welcher der Vorstand der FCG/GPA Pensionist:innen Kärnten gewählt wurde. Dieser setzt sich aus der Vorsitzenden Annemarie Adlassnig, sowie ihrem 1. Stv. Günther Witting und ihrem 2. Stv. Franz Quendler zusammen. Die Teilnehmer:innen sprachen über die dringend notwendigen Pensionserhöhungen bei den privaten Pensionskassen und erhielten im Anschluss vom Direktor der PVA Landesstelle Kärnten Markus Kastrun viele interessante Informationen zum Thema Pflegegeld, Ausgleichszulage und Unterstützungen.

Die Vorsitzende Annemarie Adlassnig und ihr 1. Stellvertreter Günther Witting nahmen auch am 18. Juli an der Bundeskonferenz der FCG/GPA Pensionist:innen in Wien teil (Foto), wo Annemarie Adlassnig zur Stellvertreterin des Bundesvorsitzenden Franz Gosch (2.v.l.) gewählt wurde.

Tiefe Trauer

Am 23. Juli verstarb unsere ehemalige Adeg-FCG-Betriebsrätin und Triathletin Heidi Semmler bei einem tragischen Verkehrsunfall auf ihrer Rad-Trainingsstrecke. Sie setzte sich bis zuletzt im ÖGB für die FCG ein und war ehrenamtlich sehr erfolgreich im Jugend-Behindertensport tätig. Die aufrichtige Anteilnahme der FCG Kärnten gilt den Hinterbliebenen.


© privat

ERFOLGREICHE FCG-GENERATIONENTAGE

MIT HOCHKARÄTIGER BESETZUNG

Vom 14. bis 15. Juni 2024 fanden im AK Bildungszentrum Stiftingtal erneut die traditionellen FCG-Generationentage statt. Diese Veranstaltung, eine Kooperation zwischen der FCG Jugend und den FCG PensionistInnen, konnte wieder über 70 TeilnehmerInnen begrüßen.

Unter der bewährten Leitung von FCG PensionistInnen-Chef **Erich Amerer** wurde ein hochkarätiges Programm geboten. Der neue Obmann des Seniorenbundes Steiermark, **Ernest Schwindsackl**, sowie der Bundesvorsitzende der FCG PensionistInnen, **Wilhelm Waldner**, bereicherten die Veranstaltung mit interessanten Einblicken in die SeniorInnenpolitik in Österreich.

Bereits eine Woche nach der EU-Wahl war der Vortrag des neuen Delegationsleiters der ÖVP im Europäischen Parlament, **Reinhold Lopatka,** besonders spannend. Er berichtete nicht nur über seinen österreichweiten Wahlkampf, sondern präsentierte auch seine Zukunftsvorstellungen für die Politik der Europäischen Union.



Analyse und Ausblick mit Peter Amreich



Ein Highlight des ersten Tages waren die Ausführungen des FCG Landesvorsitzenden **Peter Amreich**, der eine umfassende Analyse mit Ausblick der FCG Steiermark vorstellte, dies insbesondere im Kontext der Ergebnisse der AK-Wahl 2024. Der Abend klang mit einem stimmungsvollen „Grillfest der Generationen“ aus.

Der zweite Veranstaltungstag begann mit einem hochinteressanten Vortrag des Generaldirektors der Pensionsversicherung, Dr. Winfried Pinggera, über die Nachhaltigkeit des österreichischen Pensionssystems.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zu diesem Thema nahmen auch die Bundesvorsitzende der FCG, NRAbg. **Mag.[a] Romana Deckenbacher** und der Generalsekretär der FCG Jugend, **Alexander Jansa**, teil. Die Diskussion wurde von der Vorsitzenden der FCG Jugend Steiermark **Hanna Alijagic** vorbereitet und mit **LEV Franz Gosch** moderiert, wobei das Publikum stark eingebunden wurde.



Das Schlusswort hatte Romana Deckenbacher, die wieder als aussichtsreiche Kandidatin der ÖVP für die Nationalratswahl nominiert wurde. Die Generationentage 2024 waren erneut ein voller Erfolg und unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt innerhalb der FCG.







Kostenlose Welt der Bücher

AK-Bibliothek mit 100.000 Büchern, DVDs, Hörbüchern und Magazinen

- 27.000 eBooks
- Belletristik aller Genres
- Sach- und Fachbücher
- Internet-Terminals

Alle Informationen und Online-Registrierung für das eBook-Angebot auf **www.akstmk.at/bibliothek**

AK-Hotline ✆ 05 7799-0
#deineStimme

AK
www.akstmk.at

BR-Wahl Uniklinikum Graz:

TKG BLEIBT AUF PLATZ 1

Die größte steirische Betriebsratswahl ist geschlagen. Im LKH Uniklinikum Graz waren am 19.06.2024 7.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmberechtigt, um ihre Vertretung zu wählen. Erneut auf Platz 1 landete dabei die Liste Team Klinikum Graz.
Insgesamt waren 30 Mandate zu vergeben. Die Liste TKG mit dem Spitzenkandidaten Dr. Michael Tripolt wird künftig 18 Mandate halten und bleibt damit führende Kraft in der Vertretung des Uniklinikums. Bisher hatte die Liste 21 Mandate gehalten.



UVA vor FSG

Auf dem zweiten Platz landete Eiko Meister mit seiner Liste UVA – Unabhängige Vertretung für Alle. Sie legte um vier Mandate zu und hält künftig sieben. Dritter wurde die FSG – Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen – mit Spitzenkandidatin Sandra Hofer. Sie legte um zwei Mandate zu und hält künftig fünf.
Die FCG-Steiermark gratuliert zu diesem großartigen Wahlergebnis und wünscht viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen.

FCG-Vida Steiermark neu formiert



Die Christlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der Steiermark stellten bei ihrer FCG-Vida Landeskonferenz wieder überzeugend ihre inhaltlichen und organisatorischen Stärken unter Beweis. Das Präsidium mit dem Landesvorsitzenden Walter Semlitsch wurde mi 100% der Delegiertenstimmen eindrucksvoll gewählt.
Die neue Funktionsperiode der FCG-Vida wurde mit einer hervorragend besuchten Landeskonferenz in der AK-Steiermark eingeläutet. Der Vorsitzende, KR und BRV. der Holding Graz Linien, Walter Semlitsch, wird sich mit starkem Einsatz den neuen Herausforderungen stellen.

Zahlreiche Seminare für FCG-Vida Betriebsräteinnen und Betriebsräte sorgen für hohe Fachkompetenz und ein starkes Fundament der Arbeitnehmervertretung.
Wie auch der FCG-Vida Bundesvorsitzende Christian Gruber, Bundesgeschäftsführer Fritz Pöltl und FCG-Steiermark Landesgeschäftsführer Rene Heinrich feststellen konnten, sind die FCG-Vida Betriebsräteinnen und Betriebsräte top ausgebildet und motiviert für die Zukunft der FCG-Vida in der Steiermark.

Das neue FCG-Vida-Präsidium Steiermark:

Vorsitzender: **Walter Semlitsch**
Stellvertreterin: **Yvonne Tamara König**
Stellvertreter: **Manfred Strasser**

Vorstandsmitglieder:
Martin Haider
Andreas Hohensinner
Michaela Schmölzer
Harald Reigl
Martin Wallner
Kevin Wilfinger

Kontrollvorsitzender: **Manfred Freidl**
Kontrollmitglied: **Andreas Nekam**
Ersatz: **Gerhard Sumann**
Martin Krammer

Neuer Landesvorstand der FCG/ GPA PensionistInnen Steiermark gewählt

Im Zuge der Neustrukturierung der Pensionistinnen und Pensionisten innerhalb der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen in der Gewerkschaft GPA (FCG/GPA), fand kürzlich die Wahl des neuen PensionistInnenvorstandes in der Steiermark statt. Die Veranstaltung wurde von FCG/GPA PensionistInnensprecher Franz Gosch geleitet und erfolgte in Anwesenheit des steirischen FCG Fraktionssekretärs in der GPA, Ing. Helmut Krivec. Sehr herzlich wurde auch der ehemalige FCG Generalsekretär Andreas Gjecaj begrüßt.

Der frisch gewählte Landesvorsitzende Alois Kusin bedankte sich namens des neuen Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder freuen sich darauf, die Anliegen und Bedürfnisse der PensionistInnen in der Steiermark engagiert und zielgerichtet zu vertreten.



Zum neuen Landesvorsitzenden wurde Alois Kusin gewählt, unterstützt wird er von seinen drei Stellvertreterinnen Hermine Janker, Gabriele Winkler und Liselotte Palz. Diese Wahl markiert einen wichtigen Schritt in der Neuausstrukturierung und Stärkung der FCG/ GPA Pensionisten.

„Mit der Wahl des neuen Landesvorstandes haben wir eine starke und engagierte Führung für die Pensionisten in der Steiermark gewonnen," betonte Franz Gosch. Auch Helmut Krivec gratulierte dem neuen Vorstand und unterstrich die Bedeutung einer starken Vertretung der Pensionisten.

> **Mit der Wahl des neuen Landesvorstandes haben wir eine starke und engagierte Führung für die PensionistInnen in der Steiermark gewonnen"**



Auch unsere FCG-Younion BetriebsrätInnen setzen ein Zukunftszeichen

Bei den Betriebsratswahlen der GBG-Gebäude- und Baumanagement GmbH erzielte unser neu aufgestelltes FCG-Team mit Spitzenkandidat David Heinrich und Melanie Gutschi zwei Mandate.
Die FCG-Steiermark gratuliert zu diesem Wahlergebnis und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Großartiger Wahlerfolg bei den Angestellten der Holding Graz Linien

Vorsitzender Walter Semlitsch mit seinem Team bestätigte mit einem 4:1 den letztmaligen Wahlerfolg eindrucksvoll.

Von den 177 Wahlberechtigten gaben 176 ihre Stimme ab. Damit lag die Wahlbeteiligung bei großartigen 99,44 Prozent, das gibt Kraft und Rückhalt für die kommende Betriebsratsperiode.

